

Jahresbericht 2023



**BÜRGER
BEGEHREN
KLIMASCHUTZ**

Inhalt

Vorwort	3
2023 in Bildern	4
Unser Selbstverständnis	5
Interne Updates	6
Einblicke in 15 Jahre BürgerBegehren Klimaschutz e.V.	7
Unsere Aktivitäten 2023	8
1. Wärmewende	8
1.1 Wärme vor zwölf – die Seminarreihe	8
1.2 Leitfaden Wärmeplanung & Factsheets	8
1.3 Kampagne zur Berliner Fernwärme	9
2. Beratung und Begleitung von Bürgerbegehren	9
2.1 Das Demokratie-Camp	10
2.2 Auswertung Volksentscheid Berlin 2030	11
3. Bürgerräte & Beteiligung	12
3.1 80 Prozent für Umsetzung der Empfehlungen des Bürgerrat Klima	12
3.2 Themenabend ‚Effektiver Klimaschutz und Bürger*innenbeteiligung – Geht das überhaupt?‘	12
Unsere Finanzen	13
Dank an Partner	14
Ausblick 2024	15
Konsequenter Klimaschutz & Mitbestimmung fördern	17
Impressum	18

Liebe Leser*innen,

Wir freuen uns, erstmalig unseren Jahresbericht im neuen Gewand vorzustellen. 2023 haben wir 15-jähriges Bestehen von BürgerBegehren Klimaschutz e.V. gefeiert – eine gute Gelegenheit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von BBK zu reflektieren.

Die Rolle der direkten Demokratie im Klimabereich wird sich langfristig wohl verändern. In den Anfangsjahren von BBK stand bei unserer Arbeit im Vordergrund, Klimaschutz überhaupt auf die politische Tagesordnung zu tragen. Dies ist mittlerweile durch den Druck von Klimabewegung und vielen anderen Akteuren gelungen. Jetzt müssen die Instrumente immer gezielter dort eingesetzt werden, wo noch Blockaden vorhanden sind, z.B. bei klimaschädlichen Großprojekten oder im Verkehrssektor, wo klimafreundliche Rahmenbedingungen nach wie vor oft fehlen.

Da, wo Politik und Verwaltung schon weiter sind, unterstützen wir mittlerweile auch direkt bei der Umsetzung. Dafür haben wir 2023 den Leitfaden zur kommunalen Wärmeplanung veröffentlicht und in unserer Seminarreihe ‚Wärme vor zwölf‘ spannende Vorträge zu Wärmepumpe, Fernwärmenetzen und vielem mehr gehört.

2023 haben wir zudem einen Schwerpunkt auf ostdeutsche Bundesländer gelegt. Die Ergebnisse reichen von Erfolgen bis zu Ernüchterungen. Kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die Nachricht, dass das von BBK beratene Bürgerbegehren ‚Schüss Erdgas‘ in Potsdam einen großen Erfolg erzielt hat. Mit großer Mehrheit hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Energieversorgung Potsdams bis 2035 fossilfrei zu gestalten. Ein toller Erfolg für die Initiative in der brandenburgischen Landeshauptstadt.

Gut lief und läuft auch die Zusammenarbeit mit dem BUND Thüringen, der eigene Aktivitäten für Klimabeglehen plant und in Erfurt bereits einen großen Erfolg erreicht hat. Der Stadtrat hat im Wesentlichen die Forderung des Klimaentscheidens übernommen und einen Maßnahmenplan beschlossen, mit dem Erfurt bis 2035 klimaneutral werden soll.

An anderen Stellen haben wir aber auch Schwierigkeiten erlebt. Die Klimabewegung ist weniger aktiv als in den Jahren zuvor, das hat sich auch bei unseren Gesprächen mit Initiativen deutlich gezeigt. Nicht so auf Rügen, wo sich sowohl Bürgerinitiativen als auch Bürgermeister*innen gegen die Errichtung von LNG-Terminals eingesetzt haben. Dabei sind wir mit einem besonderen Problem konfrontiert worden: Der Bund hat den Kommunen die Entscheidungshoheit in dieser Frage per Gesetz entzogen. Dadurch laufen Bürgerbegehren oder vom Gemeinderat angesetzte Bürgerentscheide vorerst ins Leere. Wir kritisieren diesen Demokratieabbau entschieden.

Für 2024 planen wir weitere Projekte zu unserem bisherigen Fokusthema ‚Wärmewende‘. Sie bleibt nach wie vor ein Schwerpunkt der Klimawende, bei der Bürger*innen vor Ort eingebunden werden sollten. Mehr dazu gibt es im letzten Kapitel dieses Jahresrückblicks.

Zudem ist es aber wichtig, gerade jetzt auch über den Tellerrand zu blicken. Wir erleben einen heftigen gesellschaftlichen Rechtsruck, der sowohl demokratische Errungenschaften als auch dringend nötige klimapolitische Fortschritte in Frage stellt. Hier haben wir uns klar positioniert und uns dem Aufruf ‚Wir sind die Brandmauer‘ angeschlossen. Auch in Zukunft wird sich BBK mit voller Kraft dafür einsetzen, Demokratie und Klimaschutz zu verteidigen und auszubauen. Bitte unterstützt uns dabei, in dem ihr BBK fördert oder euch bei Aktionen direkt beteiligt. Auf unserem [Newsletter](#) halten wir euch immer über Möglichkeiten zum Mitmachen auf dem Laufenden.

Danke für eure Unterstützung in den letzten 15 Jahren!

Dr. Michael Efler, Dr. Percy Vogel,
Dr. Stefan Taschner

Vorstand BürgerBegehren Klimaschutz e.V.

2023 in Bildern



Unser Selbstverständnis

Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad und die Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens bildet oberstes Ziel und Handlungsmaxime von BürgerBegehren Klimaschutz e.V. (BBK). Dafür werden radikale Umstrukturierungen notwendig sein, die von den Menschen mitgetragen werden müssen. Maßnahmen für den Klimaschutz betreffen oft die Lebensumstände der Menschen vor Ort – ein guter Grund, Bürger*innen an den Entscheidungen zu beteiligen. Und eine Gelegenheit für lokale Initiativen, den demokratischen Entscheidungsprozess selbst anzustoßen.

BBK berät daher lokale Initiativen in ganz Deutschland, ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten in Form von direktdemokratischen Instrumenten (z.B. Bürgerbegehren/Bürgerentscheide) und Formen der Bürgerbeteiligung (z.B. Bürgeranträge, Planungszellen, Bürgerräte) für die Umsetzung einer klimafreundlichen Kommunalpolitik auszuschöpfen und begleitet sie aktiv bei ihrem Weg dorthin. Wir vernetzen lokale Initiativen und machen lokale Erfolge bundesweit sichtbar. Unsere Fachexpertise stellen wir dabei allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

Da sich die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen immer mehr auf die lokalen Verwaltungen verlagert, stehen wir auch dort beratend zur Seite. Durch Seminarreihen, Fachpublikationen und Bildungsmaterial bereiten wir die wichtigsten Aspekte der Klimawende auf und geben unser Wissen weiter.

BBK wird auch auf Landes- und Bundesebene aktiv, soweit dafür entsprechende demokratiepolitische Instrumente zur Verfügung stehen. So organisierte BBK 2012 bis 2013 das Volksbegehren des Berliner Energetisches zur Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung und fungierte im Jahr 2021 als projektverantwortlicher Trägerverein für die Organisation des zivilgesellschaftlich initiierten Bürgerrat Klima für Deutschland.

BBK arbeitet partei- und organisationsübergreifend, kostenlos und unbürokratisch. Finanziert wird unsere Arbeit durch Stiftungsförderungen und Spenden.



Interne Updates

Im März 2023 feierte BürgerBegehren Klimaschutz e.V. 15 Jahre Vereinsgeschichte. Zusammen mit Mitgliedern, vielen Ehrenamtlichen, Partnern und Freund*innen blickten wir zurück auf die größten Vereinerfolge und sprachen über die Zukunft von Bürgerbeteiligung und Demokratie. Zudem nutzten wir die Gelegenheit für einen Blick auf unsere Ziele und unser Selbstverständnis. Nach einer ausführlichen Analyse erarbeiteten wir dabei eine neue Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit und gaben Vereinslogo sowie der Website ein Design-Update. Wir starten in die nächsten 15 Jahre Vereinsarbeit also gut ausgestattet und im neuen Look!



Auch beim Personal gab es Veränderungen. Wir danken Jana Bosse, Eric Häublein und Lisa Kadel für ihre langjährige Unterstützung in der Kampagnenarbeit! Das Campaignerinnen-Team wurde mit Michaela Zimmermann und Anna Welz neu besetzt. Gemeinsam mit Team und Vorstand entwickeln sie neue Projekte und Ideen für die kommenden Jahre. Eine Übersicht der geplanten Kampagnen für 2024 findet sich im letzten Kapitel. Auch einen Praktikumsplatz bieten wir nun wieder regelmäßig an. Danke an Cassandra, Nicoletta, Chris und Alex, die uns 2023 unterstützt haben.

Einblicke in 15 Jahre BürgerBegehren Klimaschutz e.V.



2008 | 2009

BBK wird am 3. März 2008 mit dem Ziel gegründet, bundesweit Gruppen zu motivieren und dabei zu unterstützen, lokale Klimaschutzmaßnahmen mittels Bürgerbegehren anzustoßen. Stefan Taschner und Claudia Löhle werden die ersten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im Berliner Büro. Seitdem wurden über 100 Initiativen zu direkter Demokratie und Beteiligungsprozessen beraten!

2013

Der ‚Energietisch‘ setzt sich mit rund 50 Initiativen für die Rekommunalisierung des Berliner Stromnetzes ein. Die Politik reagiert mit der Gründung der ‚Berliner Stadtwerke‘ und kauft 2021 das Stromnetz von Vattenfall zurück. Über 600.000 Menschen stimmen für den Gesetzesentwurf des ‚Energietisches‘.



2021

BBK initiiert den ersten bundesweiten Bürgerrat zum Thema Klimaschutz. 160 zufällig ausgeloste Menschen erarbeiten dabei Empfehlungen für die deutsche Klimapolitik. Sie werden im Bundestagswahlkampf allen Kanzlerkandidat*innen überreicht und sollen der Politik als Hilfestellung für die kommende Legislaturperiode dienen.



Unsere Aktivitäten 2023

1. Wärmewende

Die Erzeugung von Wärme macht über die Hälfte unseres Endenergieverbrauchs aus. Anders als beim Strom basiert die Wärmeerzeugung noch immer zu großen Teilen auf fossilen Energieträgern. Denn drei Viertel der Bestandswohnungen werden noch mit Erdgas oder Öl beheizt und die Fernwärmeerzeugung basiert zu lediglich 14% auf erneuerbaren Energien. Um das 1,5°-Limit einzuhalten, muss sich das schnellstmöglich ändern! Seit einigen Jahren legt BBK deshalb einen Schwerpunkt auf Informationen und Beratung zur Wärmewende. In der öffentlichen Debatte lange Zeit vernachlässigt, wurde sie 2024 mit der Diskussion rund um das Gebäudeenergiegesetz allgegenwärtig. Unsere Seminarreihe ‚Wärme vor zwölf‘ sowie der Leitfaden zur kommunalen Wärmeplanung kamen also genau zur richtigen Zeit.

1.1 Wärme vor zwölf – die Seminarreihe

Von Herbst 2022 bis Frühjahr 2023 starteten wir mit den Scientists For Future die **Online-Seminarreihe „Wärme vor zwölf“**. An zwölf Terminen diskutierten wir mit Expert*innen, Wissenschaftler*innen und interessierten Personen über Wärmepumpe, Gasnetze, Verbraucherschutz und vieles mehr. Aufgrund des großen Interesses ging es ab Herbst 2023 in die zweite Runde. Über 500 Menschen haben sich mittlerweile für die Seminarreihe angemeldet. Auf YouTube sind alle Sitzungen nachträglich anzusehen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich dabei die Sitzungen zum Thema Wärmepumpe und Heizungsgesetz. Insgesamt wurde unsere Seminarreihe allein auf YouTube über 5.000 Mal aufgerufen und 894 Stunden angesehen. Noch bis Ende Februar 2024 gibt es bei ‚Wärme vor zwölf‘ noch alle zwei Wochen dienstags Hintergrundwissen zur Wärmeversorgung, zukunftsfähige Technologien und Möglichkeiten der Beteiligung.

1.2 Leitfaden Wärmeplanung & Factsheets

Über den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung gab es 2023 viel Diskussion und Unsicherheit. Diese Verunsicherung bekommen die lokalen Politiker*innen, Bürgermeister*innen und Klimaschutzmanager*innen zu spüren, die in Städten und Kommunen die Verantwortung für die Umsetzung der Wärmewende haben. Sie müssen sich im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung Gedanken machen, wie die Wärmeversorgung in der Kommune in Zukunft aussehen soll und wie die Wärmewende nachhaltig, sozial und partizipativ gestaltet werden kann. Um Städte und Kommunen bei der noch recht neuen Aufgabe zu unterstützen, haben wir in Kooperation mit der Energieagentur Ludwigsburg den Leitfaden „So gelingt die kommunale Wärmeplanung: nachhaltig, sozial und partizipativ“ veröffentlicht. Die Publikation bietet allen Interessierten einen ersten Einblick in das Thema der kommunalen Wärmeplanung und stellt deren Ablauf, die rechtlichen Rahmenbedingungen und mögliche Herausforderungen da.

Zum Leitfaden: <https://buerger-begehren-klimaschutz.de/projects/leitfaden-so-gelingt-die-kommunale-waermeplanung-nachhaltig-sozial-und-partizipativ/>



Außerdem veröffentlichten wir die Fact-Sheet-Reihe „Wärme.Wissen.Kompakt“. In dieser Reihe stellen wir die wichtigsten Technologien für eine erneuerbare Wärmeversorgung vor. Neben Funktionsweise der Technologie gibt es in jedem Factsheet auch konkrete Praxisbeispiele.

Zu den Factsheets: <https://buenger-begehren-klimaschutz.de/projects/waerme-wissen-kompakt/>

1.3 Kampagne zur Berliner Fernwärme

Schwerpunkt unserer Berlin-Aktivitäten blieb 2023 der **Rückkauf der Berliner Fernwärme**. Dafür hatten wir Ende 2022 eine Petition an die damalige Umweltsenatorin Bettina Jarasch und Finanzsenator Daniel Wesener überreicht. Im Rahmen des Berliner Klimatags organisierten wir im September die Podiumsdiskussion „Wärmewende in Berlin – Wie funktioniert’s?“. Vorstandsmitglied Dr. Michael Efler diskutierte dort mit Susanne Huneke, Vertriebschefin von Vattenfall Wärme Berlin, Linda Vierecke, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und Sprecherin für Umwelt und Klimaschutz (SPD) sowie Julia Epp vom BUND über die Herausforderung der Berliner Wärmewende. Moderiert wurde die Veranstaltung von nd-Redakteurin Louisa Theresa Braun. Im Dezember 2023 kam dann die **Erfolgsmeldung**: Das Land Berlin kauft das Fernwärmenetz vollständig von Vattenfall zurück. Damit wurde die Petition umgesetzt. Der Weg ist nun frei für die Umstellung auf erneuerbare Wärme.



2. Beratung und Begleitung von Bürgerbegehren

Wie unser Name schon verrät, liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit seit 15 Jahren auf der Beratung und Unterstützung von lokalen Bürgerbegehren. Auch 2023 haben wir einige Initiativen beraten und unterstützt. So zum Beispiel die Klima-Initiative Werder und das Bürgerbegehren ‚Tschüss Erdgas‘ in Potsdam. Potsdam konnte Anfang 2024 feiern, denn die Stadtverordnetenversammlung beschloss, die Energieversorgung der Stadt bis 2035 fossilfrei zu machen. Als Bündnispartner unterstützten wir zudem die Volksinitiative ‚Rettet den Bürgerentscheid‘ in Schleswig-Holstein und waren auf Rügen, um mit den Bürger*innen über die Mitbestimmung beim LNG-Terminal zu sprechen. Ein Einwohnerantrag zum Ausbau der Solarenergie wurde in Bockhorn auf den Weg gebracht. Viele Gespräche führten wir zudem in Niedersachsen und ostdeutschen Gemeinden.

Um lokalen Initiativen Mut zu machen und zu zeigen in welchem Ausmaß Bürgerbegehren bereits zur Durchsetzung von Klimaschutzmaßnahmen beitragen, haben wir die Darstellung auf unserer Website komplett überarbeitet. Zum einen werden laufende Klimaschutz-Bürgerbegehren mit einem eigenen Artikel vorgestellt, zum anderen werden erfolgreiche Klimaschutz-Begehren in Form einer Deutschlandkarte und Informationen zu den einzelnen Begehren nun besser dokumentiert.

Erfolge für direkte Demokratie



2023 gab es einige (Klima-)Erfolge zu feiern. In Passau, Lübeck, Erfurt, Stuttgart, Weimar, Heilbronn und Plüderhausen konnten Klimabegehren ihre Forderungen durchsetzen!

2.1 Das Demokratie-Camp

Im Oktober trafen wir motivierte Ehrenamtliche aus ganz Deutschland zum **Demokratie-Camp „Kommunale Klimaschutz-Kampagnen starten“**. Vier Tage lang wurden Kenntnisse in Workshops vertieft, an Kampagnen gearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht. Mit dabei waren Vertreter*innen der Initiativen Moin Demokratie, Zukunftsentscheid Hamburg, RWE & Co enteignen, GutesKlima Wismar, Klimaentscheid Erfurt, Letzte Generation Leipzig, Aktive Bürger Füssen und Münchner Initiative Nachhaltigkeit. Im Fokus stand die Ausarbeitung von Ideen für kommunale Klimaschutz-Kampagnen, zum Beispiel mithilfe von Bürger- und Volksentscheiden. In Hamburg startet nun bereits die erste Phase einer Volksinitiative. Der ‚Zukunftsentscheid‘ hat zum Ziel, die Hansestadt bis 2040 klimaneutral zu machen.



2.2 Auswertung Volksentscheid Berlin 2030

Am 26. März durften die Berliner*innen abstimmen: Soll Berlin schon bis 2030 klimaneutral werden statt wie bisher geplant bis 2045? Die Mehrheit der Abstimmenden entschied: Ja. Allerdings verfehlte der Volksentscheid das notwendige Quorum von 25 Prozent Ja-Stimmen sehr deutlich. Bei der Veranstaltung „Nach dem Volksentscheid: Wie weiter bei Klimaschutz & Demokratie?“ gingen wir auf Ursachenforschung.

Als Diskussionsgrundlage dienten zwei Umfragen, die im Vorfeld der Veranstaltung in Auftrag gegeben wurden. Sie fragten sowohl nach den Gründen für die Nein-Stimmen als auch für das Nicht-Abstimmen, denn 64 Prozent, also die deutliche Mehrheit der Berliner*innen, nahm die Gelegenheit zur Abstimmung gar nicht wahr.

Das Positive vorab: Grundsätzlich wünschen sich die Berliner*innen nach wie vor mehr Klimaschutz. Das Bewusstsein für den Handlungsdruck ist da, jedoch kippt die Stimmung dann, wenn es um die Umsetzung von konkreten Maßnahmen geht. Die Berliner*innen machen sich Sorgen um die Kosten der Klimawende. 36 Prozent der Befragten gaben an, dass die Umsetzung eines klimaneutralen Berlins zu teuer für die Stadt und ihre Bürger*innen sei.

Zur Entscheidung beigetragen hatte auch die Zielzahl des Gesetzesentwurf: Klimaneutralität bis 2030 wäre für das 1,5°-Ziel notwendig und ist theoretisch technisch umsetzbar. Politik und viele Vertreter*innen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft machten jedoch klar, dass sie starke Zweifel an der Umsetzbarkeit hätten. So sahen es dann auch die Berliner*innen. 59 Prozent der Nein-Sagenden hielten die Ziele des Volksentscheids schlicht für unrealistisch.



Die komplette Veranstaltung mit Vanessa Vu (Zeit online), Michaela Zimmermann (Klimaneustart Berlin), Christoph Bautz (Campact) und Oliver Wiedmann (Mehr Demokratie) kann nachträglich auf unserem YouTube-Kanal angesehen werden.

Link: <https://buenger-begehren-klimaschutz.de/auswertung-des-volksentscheids-berlin-2030-klimaneutral/>

3. Bürgerräte & Beteiligung

Neben der direkten Demokratie setzt sich BBK seit 2020 auch vermehrt für die Durchführung von Klima-Bürger*innenräten ein. Im Jahr 2021 initiierten wir zusammen mit den Scientists For Future den ersten Bürgerrat Klima für Deutschland. Er entwickelte mehr als 80 Empfehlungen an die deutsche Klimapolitik. 2021 schafften es die Bürgerräte dann auch in den Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung. Unsere Erfahrung aus dem Bürger-rat-Klima-Prozess nutzen wir in der Beratung von Kommunen und Initiativen. 2024 planen wir ein weiteres großes Bürgerratsprojekt (mehr dazu im Ausblick).

3.1 80 Prozent für Umsetzung der Empfehlungen des Bürgerrat Klima

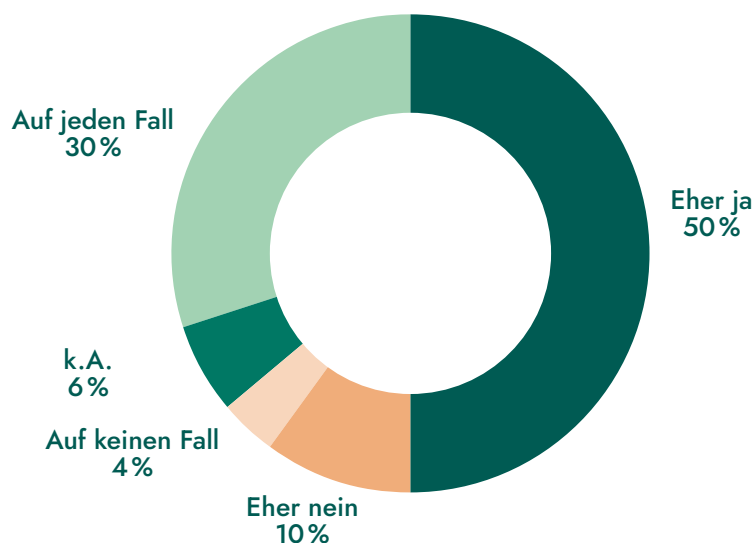
2023 fand der erste Bürgerrat statt, der offiziell vom Bundestag beauftragt wurde. Mit einer forsa-Umfrage wollten wir in Erfahrung bringen, wie die Menschen in Deutschland zum Bürgerrat Klima und Bürgerräten allgemein stehen. Die Umfrage zeigt: Eine deutliche Mehrheit wünscht sich weiterhin die Berücksichtigung der Vorschläge durch

die Bundesregierung. Zudem kannten wesentlich mehr Menschen den Bürgerrat als Instrument der Bürgerbeteiligung als bei einer ähnlichen Umfrage 2021. Das Instrument wird also immer bekannter!

3.2 Themenabend ‚Effektiver Klimaschutz und Bürger*innenbeteiligung – Geht das überhaupt?‘

Beim Themenabend: ‚Effektiver Klimaschutz und Bürger*innenbeteiligung – geht das überhaupt?‘, organisiert zusammen mit Democracy International und Mehr Demokratie e.V. schauten wir auf konkrete Beispiele aus Deutschland und Europa, die das Zusammenspiel zwischen Klimaschutz und demokratischer Mitbestimmung zeigen. Zum Beispiel den Berliner Klimabürger*innenrat, dessen Vorschläge 2023 im Berliner Senat diskutiert und zu großen Teilen beschlossen wurden. Mit dabei waren zudem die Klimawende Köln und Changing Cities, die ihre Radentscheide vorstellten.

Forsa-Umfrage: Sollte die Bundesregierung die Vorschläge des Bürgerrat Klima als Orientierungshilfe verwenden?



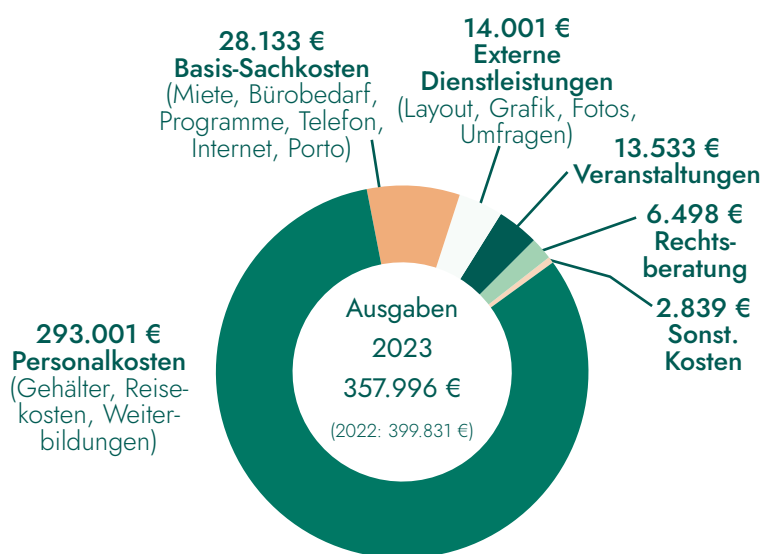
- 1.009 Befragte ab 18 Jahren
- Zeitraum: 08.09. - 14.09.2023
- Fehler: +/- 3%
- Auftraggeber: BürgerBegehren Klimaschutz e.V.

Unsere Finanzen

Ausgaben 2023

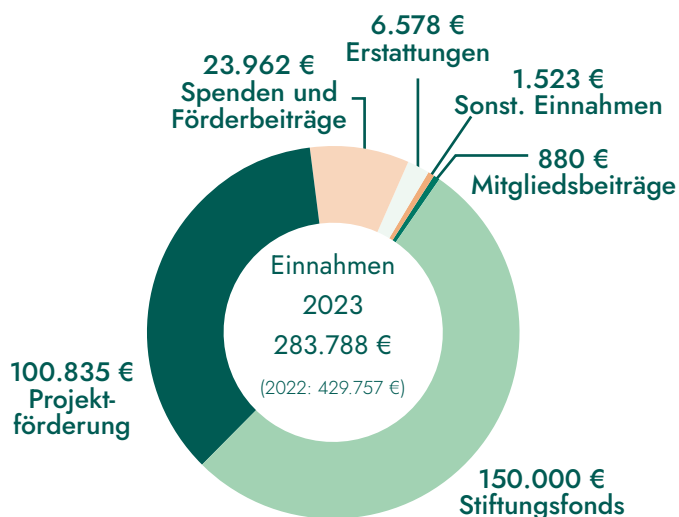
Rund 82 Prozent der Ausgaben fielen 2023 für **Personalkosten** an. Dazu gehören Gehälter, Weiterbildungen und Reisekosten unserer Mitarbeiter*innen. In diesem Jahr gab es einige Personalveränderungen, aber die meiste Zeit bestand das BBK-Team aus 6 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und einer*m Praktikant*in. Weitere 8 Prozent der Ausgaben fielen für die **Basis-Sachkosten** an. Dazu zählen Büromiete, Büromaterial, Ausstattung/Technik, Homepage und Programme, Telefon/Internet, Porto und Bankgebühren.

Im Rahmen der Feier unserer 15-Jahre-Vereinsgeschichte wurde das Vereinslogo und der Internetauftritt komplett überarbeitet. Die Kosten für **externe Dienstleistungen** betragen etwa 4 Prozent der Ausgaben 2023. Darin enthalten sind Zahlungen für Layout, Grafik, Homepage-Relaunch und Umfragen. **Veranstaltungen**, insbesondere die 15-Jahr-Feier machten rund 3 Prozent der Ausgaben aus. Weitere 2 Prozent sind Kosten für **Rechtsberatung** (Erstellung eines Gutachtens). Sonstige Kosten machen etwa 1 Prozent der Ausgaben für 2023 aus. Darin enthalten ist v.a. der Mitgliedsbeitrag an die Klima-Allianz sowie Kostenbeteiligungen.



Einnahmen 2023

Ende 2022 wurde ein Stiftungsfonds unter dem Dach der GLS Treuhand e.V. gegründet, der die Arbeit des Vereins auf lange Sicht fördern soll. Diese Basisfinanzierung macht 2023 mit 150.000 Euro 53 Prozent der Einnahmen aus. 36 Prozent der Einnahmen sind Stiftungsförderungen für unsere Projekte. Schwerpunkt der Förderungen war die Beschleunigung der kommunalen Wärmewende. Seit Ende 2022 können Menschen unser Engagement als Förderin bzw. Förderer langfristig unterstützen. Zusammen mit Spenden machen diese Einnahmen 8 Prozent der Gesamteinnahmen aus. Einen kleinen Teil machen die Beiträge der ordentlichen Vereinsmitglieder aus. Hinzu kommen Erstattungen, dazu zählen insbesondere Erstattungen durch Krankschreibungen und sonstige Einnahmen wie eine Aufwandsentschädigung für die Organisation und Moderation einer Veranstaltung.



Rücklagenentwicklung

Aus den, Stand 31.12.2022 115.057 Euro, bestehenden freien Rücklagen gemäß §62 Abs. 1 Nr. 3 AO wurden 2023 74.208 Euro für die Finanzierung der laufenden Arbeit entnommen. Die Höhe der freien Rücklagen beträgt Stand 31.12.2023 40.849 Euro.

Dank an Partner

BürgerBegehren Klimaschutz e.V. war schon immer ein Verein mit einem starken Netzwerk. Auch 2023 haben wir wieder mit vielen großen und kleinen Partnern an unserer Vision von mehr Klimaschutz und Demokratie gearbeitet. Besonderer Dank gilt in diesem Jahr unseren neu gewonnenen Förder*innen, die uns mit einem monatlichen Beitrag unterstützen sowie den Spender*innen, die uns über das Jahr verteilt zusätzlich unterstützt haben. Wir danken zudem der Klima-Allianz, dem Klima-Bündnis, dem Umweltinstitut München, Mehr Demokratie, Powershift sowie dem BUND Thüringen, Brandenburg und Sachsen für die immer wieder gute Zusammenarbeit sowie Julia Krämer für das neue BBK-Design.

Finanziell unterstützt wurden wir 2023 von folgenden Fördermittelgebern:



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.



Ausblick 2024

Kommt jetzt die Demokratiebewegung? 2024 hat gleich zu Beginn angedeutet, dass es Einiges vorhat. Wir sind gespannt und konzentrieren uns auf unsere Kernkompetenzen: Die Umsetzung ambitionierten Klimaschutzes durch Instrumente der par-



Modellprojekt: Wirksame Klima-Bürgerräte

Die Erfahrung zeigt, dass Bürgerräte, unterstützt von Fachleuten und professionell moderiert, fundierte Empfehlungen für den kommunalen Klimaschutz entwickeln können. Bisher verläuft die Umsetzung der Empfehlungen jedoch oft schleppend. In einem bundesweiten Modellprojekt mit Mehr Demokratie e.V. organisieren wir gemeinsam mit unseren Partnerkommunen Klima-Bürgerräte, über deren Empfehlungen in einem verbindlichen Ratsreferendum abgestimmt wird. Auf diese Weise lässt sich Klimapolitik effektiv und bürgernah gestalten.



tizipativen und direkten Demokratie. Auch wollen wir der finanziellen Absicherung kommunalen Klimaschutzes auf die Sprünge helfen. Einen Einblick in anstehende Projekte geben wir im Folgenden.

Klimaschutz ins Grundgesetz

Wir fordern die Aufnahme von Klimaschutz und -anpassung als Gemeinschaftsaufgabe ins Grundgesetz, um die finanzielle und personelle Ausstattung der Kommunen zu sichern. Dafür bauen wir ein breites Bündnis auf. Die Kampagne ist ein mehrjähriges Vorhaben mit den (Teil-)Zielen, die Forderung zunächst in den Wahlprogrammen der Parteien zur Bundestagswahl 2025 sowie im Koalitionsvertrag zu verankern. Außerdem sensibilisieren wir die Öffentlichkeit für diesen Lösungsansatz. Langfristiges politisches Ziel ist die nötige Zweidrittelmehrheit im Bundestag und Bundesrat für die Grundgesetzänderung.



Kommunale Beratung zur Wärmeplanung

Wir unterstützen Kommunen dabei, eine ambitionierte und sozial gerechte Wärmeplanung vorzulegen. Dafür werden wir gezielt mit dem Leitfadenden „So gelingt die kommunale Wärmeplanung: nachhaltig, sozial und partizipativ“ auf Energieagenturen und Kommunen zugehen. Außerdem begleiten wir verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung in der Wärmeplanung und machen positive Beispiele für alle sichtbar. In Berlin setzen wir uns dafür ein, dass die Ende 2023 in Aussicht gestellte Rekommunalisierung der Berliner Fernwärme vom Parlament beschlossen wird und eine Umstellung auf erneuerbare Wärme erfolgt.

Kiezblocks durch Bürgerbegehren

Wir unterstützen zusammen mit Changing Cities bundesweit Initiativen, die mit Einwohneranträgen oder Bürgerbegehren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Superblocks anstoßen wollen. Dazu veröffentlichen wir im ersten Schritt ein Rechtsgutachten, das die Rahmenbedingungen sowie Handlungsoptionen für Kommunen und Initiativen erläutert. Interessierte Personen oder Gruppen können sich für eine individuelle Beratung melden. Darüber hinaus werden Workshops und (Kampagnen-)Materialien angeboten.



Veranstaltungsreihe:

„Zukunft. Klima. Demokratie“

In der Veranstaltungsreihe „Zukunft. Klima. Demokratie.“ diskutieren wir verschiedene Wege und Instrumente, die sowohl die Demokratie stärken als auch einen sozial gerechten Klimaschutz fördern. Damit öffnen wir für Engagierte aus der Zivilgesellschaft temporäre Räume für den fachlichen und politischen Diskurs sowie die Vernetzung mit Personen aus Wissenschaft und Politik. Der Austausch soll zur Weiterentwicklung, Verschränkung und Stärkung von Themen und Projekten im Bereich Demokratie & Klimaschutz beitragen. Gemeinsam sollen Impulse für die Politik und die eigene fachpolitische Arbeit gesetzt werden.

Konsequenter Klimaschutz & Mitbestimmung fördern

BürgerBegehren Klimaschutz e.V. unterstützt Initiativen dabei, ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten zu nutzen. Wir informieren, beraten und begleiten. Seit 2023 gibt es mehrere Möglichkeiten, BürgerBegehren Klimaschutz e.V. kurz- und langfristig zu unterstützen.

Jede Spende unterstützt:

- Direktdemokratische Prozesse überall in Deutschland
- Workshops & Seminarreihen zur Klimawende
- Gesamtgesellschaftlichen Dialog für die Zukunft

JETZT SPENDEN

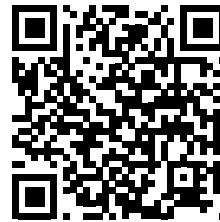
Spendenkonto

Bank: GLS Gemeinschaftsbank

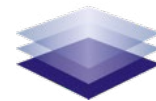
Kontoinhaber: BürgerBegehren Klimaschutz e.V.

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 4012 1624 00



<https://buerger-begehren-klimaschutz.de/spenden/>



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Regelmäßig fördern

Eine regelmäßige Förderung sichert unsere Unabhängigkeit und vergrößert unsere Handlungsmöglichkeiten. Der Förderungsbetrag kann dabei beliebig gewählt werden und wird monatlich, vierteljährlich oder jährlich abgebucht. Als Dankeschön gibt es wahlweise ein Notizbuch aus Weizenstroh oder ein Bambus-Taschenmesser.

Stiftung BürgerBegehren Klimaschutz

Die Bekämpfung der Klimakrise mit demokratischen Mitteln ist und bleibt eine Daueraufgabe. In den nächsten Jahrzehnten wird es darum gehen, Klimaneutralität zu erreichen und damit auch unsere Demokratie zu verteidigen und zu stärken. Um die Arbeit von BürgerBegehren Klimaschutz langfristig zu sichern, haben wir 2023 bei der „Dachstiftung für individuelles Schenken“ der GLS Treuhand e.V. einen Stiftungsfonds eingerichtet. Unter dem Namen „Stiftung BürgerBegehren Klimaschutz“ soll er BürgerBegehren Klimaschutz auf lange Sicht fördern. Der Stiftungsfonds ist ein flexibles Instrument, eine Art „kleine Stiftung“. Er ist so ausgestaltet, dass er bei Bedarf jederzeit in eine Treuhand-Stiftung oder in eine selbständige Stiftung umgewandelt werden kann. Wer uns unterstützen will, kann frei entscheiden, ob die Zuwendung in den festen oder den verbrauchbaren Teil fließen soll. Die GLS Treuhand legt das gesamte Vermögen gemeinsam mit dem Vermögen von etwa 160 anderen Stiftungsfonds nach strengen ethisch-nachhaltigen Kriterien an.

Der Stiftungsfonds ist eng an den Verein angebunden. Der Vorstand entscheidet über die Verwendung der Erträge und freien Vermögensteile. Gelder vom Stiftungsfonds werden ausschließlich für die Arbeit von BürgerBegehren Klimaschutz eingesetzt. Spenden und Zustiftungen an den Stiftungsfonds können steuerlich geltend gemacht werden.

Für mehr Informationen und Beratung:

Dr. Michael Efler, Fundraising, efler@buerger-begehren-klimaschutz.de

Impressum

BürgerBegehren Klimaschutz e.V.
– Klimaschutz selber machen –
Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Telefon: 030 92 25 09 19
E-Mail: info@buerger-begehren-klimaschutz.de
<https://buerger-begehren-klimaschutz.de>

Bildnachweise:

Titelbild:	Chris Grodotzki / Campact
2023 in Bildern:	BBK Chris Grodotzki / Campact Ana Torres Photography Paul Lovis Wagner/Campact
Unser Selbstverständnis:	Manoel Eisenbacher
Interne Updates:	Ana Torres Photography (15 Jahre BBK) Manoel Eisenbacher (Teamfoto)
Einblicke in 15 Jahre BBK:	BBK und Manoel Eisenbacher (Bürgerrat Klima Gruppenbild)
Fernwärme:	350.org

Gestaltung, Layout & Satz:

Julia Krämer

März 2024